

Kurzportrait Timo Brunke



Timo Brunke, Autor und Darsteller, erforscht das Material der Sprache und präsentiert seine Ergebnisse seit Anfang der 90er Jahre auf Bühnen im In- und Ausland. Nach Anfängen im literarischen Kabarett und Engagement für die deutschsprachige spoken-word-Szene wirkt er heute als Sprachkünstler spartenübergreifend in unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen.

Die mündlichen Traditionen der Poesiegeschichte im eigenen Schaffen wiederaufleben zu lassen und fortzuschreiben – das ist Brunkes Anliegen. Sein dichterisches Erkennungszeichen sind Poesiedarbietungen in einer durch konsequentes Zeit-Silben-Arrangement komponierten Sprache.

Als Partner von Bas Böttcher gastierte Timo Brunke mit der „Textbox“, dem „kleinsten Massenmedium der Welt“, an Orten wie der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Centre Pompidou oder internationalen Buchmessen wie Peking, Abu Dhabi oder Bangkok. Inzwischen ist Timo Brunke mit zahlreichen Lehraufträgen und Auftragswerken bedacht worden und gilt als Wegbereiter der deutschsprachigen Performance-Poesie. Er arbeitet als Bühnenpoet, Autor und als Erzähler und leitet am Literaturhaus Stuttgart die Sprachwerkstatt „Wort und Spiele“ – ein Pilotprojekt im Bereich der Sprachvermittlung, das gerade von der Robert-Bosch-Stiftung ausgezeichnet wurde (www.verantwortung-unternehmen.de).

2009 erschien Timo Brunkes erstes Kinderbuch „Warum heißt das so?“ (Klett-Kinderbuch). Vom österreichischen Bundesministerium für Bildung und Forschung ist es zum besten Wissenschaftsbuch 2010 in der Sparte „Junior Wissen“ gekürt worden.

2011 erhielt Timo Brunke den Schubart-Literaturförderpreis der Stadt Aalen. Im Herbst hat sein neues Bühnenprogramm „Der Übergang des Abendlandes“ – zusammen mit dem Komponisten, Cellisten und Pädagogen Scott Roller – am Theaterhaus Stuttgart Premiere. Timo Brunke lebt und arbeitet in Stuttgart.